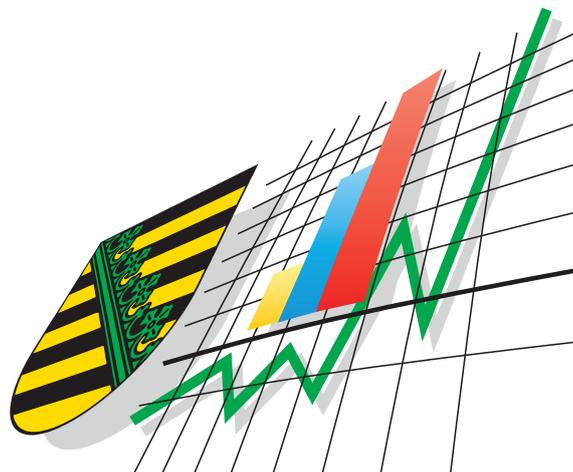


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Auswertung aus dem sächsischen Unter- nehmensregister

31. Dezember 2006

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Methodische Grundlagen	4
Ergebnisdarstellung	8
Tabellen	
1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten	10
2. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	11
3. Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten	12
4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	13
5. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
6. Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
7. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	20
8. Betriebe und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	24
Abbildungen	
1. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	26
2. Unternehmen nach Regierungsbezirken und Wirtschaftsabschnitten	26
3. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten	27
4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	27
5. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	28
Definitionen	29

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Die Verpflichtung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zum Aufbau und zur Führung von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke basiert auf der Registerverordnung der Europäischen Union¹⁾ vom Juli 1993. Danach sind im Register alle Unternehmen zu erfassen, deren wirtschaftliche Tätigkeit zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen beiträgt sowie die für sie verantwortlichen rechtlichen Einheiten und auch alle örtlichen Einheiten, die von ihnen abhängen. Ausgenommen sind private Haushalte und ihre Produktion zum Eigenverbrauch bzw. ihre Vermietung/Verpachtung von eigenen Immobilien. Fakultativ ist die Erfassung von Einheiten der Wirtschaftsbereiche A (Land- und Forstwirtschaft), B (Fischerei und Fischzucht) und L (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung). Die nationale gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung von Angaben aus statistischen Erhebungen sowie von Informationen aus bestehenden Verwaltungsdaten für statistische Registerzwecke wurde mit dem Statistikregistergesetz²⁾ vom Juni 1998 geschaffen. So ist eine jährliche Übermittlung von Informationen aus Verwaltungsdateien

- der Finanzbehörden,
- der Bundesagentur für Arbeit,
- der Industrie- und Handelskammern und
- der Handwerkskammern

für den Aufbau und die Pflege des Registers vorgesehen.

Aufgabe des Unternehmensregisters

Das umfassende Unternehmensregister für statistische Zwecke wird in den Statistischen Landesämtern aufgebaut, um eine „Inventur“ der deutschen Wirtschaft vollziehen zu können. Es ist gleichzeitig das strategische Instrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken in der Bundesstatistik und ist ein wichtiges Werkzeug, um die Aufbereitung und Auswertung von Ergebnissen auch im europäischen Vergleich zu ermöglichen.

Mit Auswertungen und Veröffentlichungen von Daten aus dem Unternehmensregister werden Informationen über nahezu alle Wirtschaftsbereiche bereitgestellt, um die Wirtschaftsstruktur zu analysieren. Dabei ist das Unternehmensregister gegenüber traditionellen Sekundärstatistiken wie der Umsatzsteuerstatistik oder der Beschäftigtenstatistik als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen, welches eigene Regeln und Rhythmen für die Pflege der Registereinheiten im längeren Zeitverlauf besitzt mit dem Ziel, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit Merkmalen aus administrativen Dateien (steuerbarer Umsatz und Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) nachzuweisen. Die genannten Sekundärstatistiken sind dagegen von anderen methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher müssen Vergleiche zwischen den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik bzw. der Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Auch aus der Tatsache, dass die administrativen Daten erst mit einem Timelag von bis zu zwei Jahren zur Verfügung stehen, ergeben sich gesetzmäßig Abweichungen zu den Fachstatistiken auf gleicher Grundlage. Das Unternehmensregister zeigt seine Eigenständigkeit als wichtiges Auswertungsinstrument in der Möglichkeit zu kombinierten Angaben von Umsatz und Beschäftigten über nahezu alle Wirtschaftsbereiche.

Qualität des Unternehmensregisters

In Anlehnung an das Europäische Statistische System benutzt die amtliche Statistik bestimmte Kriterien, die zu einer Bewertung der Qualität statistischer Ergebnisse dienen können. Im Folgenden wird die Qualität des Unternehmensregisters anhand verschiedener solcher Kriterien gemessen, um möglichst transparente Informationen zu Daten des Unternehmensregisters zur Verfügung zu stellen.

Genauigkeit

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein. Da Verwaltungsdaten die Hauptquelle für die Registerpflege sind, ist der Registerbestand grundsätzlich vom Umfang der gelieferten Einheiten und Merkmale abhängig. Die Qualität der im Unternehmensregister abgelegten Angaben wird größtenteils von der Datenlage in den Verwaltungen bestimmt. Mit Hilfe der Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen und der kombinierten Plausibilisierung wird die Qualität der Angaben im Unternehmensregister jedoch insgesamt verbessert. Grundsätzlich werden die Daten im Unternehmensregister einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit im Hinblick auf statistische Erhebungen Rechnung.

1) Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (AbI. EG Nr. L 196, S. 1)

2) Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG) vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Statistikregistergesetzes und sonstiger Statistikgesetze vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)

Aktualität und Pünktlichkeit

Dieses Kriterium nimmt Bezug auf die Zeitdifferenz zwischen dem Berichtszeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem Daten aus dem Unternehmensregister planmäßig für Nutzer verfügbar werden. Im Sommer 2006 lagen im Unternehmensregister Angaben aus administrativen Quellen zum Berichtsjahr 2004 bzw. zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2004 vor. Bis Ende 2006 wurden diese Daten kontinuierlich zusammengeführt und plausibilisiert (z. B. erfolgte die Prüfung des Unternehmenszusammenhangs, die Beseitigung von Mehrfacherfassungen, die Summierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen), so dass für Veröffentlichungszwecke ein Datenabzug zum 31. Dezember 2006 aus dem Unternehmensregister erfolgte.

Verfügbarkeit und Transparenz

Verfügbarkeit und Transparenz stellt darauf ab, dass die Daten aus dem Unternehmensregister grundsätzlich leicht zugänglich und in der gewünschten Form vorhanden sein müssen. Auch eine ausreichende Dokumentation der Konzeption und Methodik soll vorhanden sein. In der vorliegenden Auswertung aus dem Unternehmensregister sind umfangreiche methodische Erläuterungen vorangestellt, um dem Nutzer die Möglichkeit zu bieten, die Registerdaten besser interpretieren zu können. Es ist zu erwarten, dass sich die Metadatenbasis im Zuge weiterer Veröffentlichungen verbreitern wird. Auch eine Erweiterung der Bezugsmöglichkeiten von Daten aus dem Unternehmensregister ist zukünftig vorgesehen.

Vergleichbarkeit

Nach diesem Kriterium sollen Daten aus dem Unternehmensregister zuverlässig zeitliche und räumliche Vergleiche gestatten. Die Vergleichbarkeit der Daten in den Unternehmensregistern der Statistischen Landesämter ist grundsätzlich gewährleistet, weil sich alle Statistischen Ämter auf ein methodisch abgestimmtes einheitliches Verfahren zum Zeitpunkt und zur Art und Weise der Verarbeitung administrativer Dateien sowie zur Führung des Unternehmensregisters verständigt haben. Jede Änderung der Verfahrensweise bedarf der gemeinschaftlichen Zustimmung und Umsetzung. Bei Vergleichen der Registerdaten mit Angaben aus Fachstatistiken sind jedoch methodische Besonderheiten zu beachten, welche im Folgenden zusammengefasst dargestellt sind.

Methodische Grundlagen

Auswahlbedingungen für Einheiten aus dem Unternehmensregister für Registerauswertungen

Für Veröffentlichungszwecke wurde ein Auszug aus dem Unternehmensregister zum Stichtag 31. Dezember 2006 erstellt. Der Registerauszug enthält Daten zu Unternehmen sowie zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Ausgenommen werden lediglich die Bereiche A (Land- und Forstwirtschaft), B (Fischerei und Fischzucht), L (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), P (Private Haushalte mit Hauspersonal) und Q (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften). Damit können sowohl Unternehmens- als auch Betriebsangaben ausgewertet werden.

Besonderheit bei der Auswertung von Unternehmensdaten:

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Besonderheit bei der Auswertung von Betriebsdaten:

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2004) verfügen. Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen. Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben (siehe Definition; S. 29) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert.³⁾ Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Je nach Fragestellung kann das Unternehmensregister nach **zwei unterschiedlichen Konzepten** ausgewertet werden:

Eine Möglichkeit besteht darin, alle Unternehmen **berichtsjaehrbezogen** auszuwerten, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2004) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2004) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier 31. Dezember 2006) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

³⁾ Es erfolgt keine besondere Kennzeichnung von Masterbetrieben im Material der Bundesagentur für Arbeit. Durch Recherche während der Registerpflege (z. B. Rückfrage bei Betrieben) können Masterbetriebe und zu einem Masterbetrieb zugehörige Betriebe erkannt und im Unternehmensregister gesondert gekennzeichnet werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Auszuges aus dem Unternehmensregister Ende 2006 wurden sachsenweit rund 4 000 aktive Betriebe als zugehörig zu einem Masterbetrieb gezählt. Da diese jedoch über keine eigenen Wertangaben verfügen, erfüllen sie nicht die Auswahlbedingung für die Registerauswertung.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden i. d. R. alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2004) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich jedoch nicht auf den Auswertungsstichtag (hier 31. Dezember 2006). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2004). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindegemeinschaft sowie Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Analog den bisher erfolgten Auswertungen ab Registerstand 31. Dezember 2003 besteht eine weitere Möglichkeit darin, alle zu einem bestimmten Stand des Unternehmensregisters (hier 31. Dezember 2006) wirtschaftlich aktiven Unternehmen **stichtagsbezogen** auszuwerten, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2004) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2004) hatten. Nicht berücksichtigt werden also die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Unternehmen, über welche die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden zu einem bestimmten Stand des Unternehmensregisters (hier 31. Dezember 2006) wirtschaftlich aktive Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2004) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept verfolgt das Ziel, eine möglichst aktuelle Aussage zur Existenz von Unternehmen und Betrieben und deren Eigenschaften zu treffen. Dieses Verfahren eignet sich für aktuelle Marktanalysen und zur Analyse der Wirtschaftsstruktur. Der ausgewiesene Gesamtbestand von Unternehmen und Betrieben ist hierbei allerdings im Vergleich zur berichtsjaehrbezogenen Auswertung wegen der fehlenden inaktiven Einheiten geringer.

Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen aus Fachstatistiken

Unternehmensregister und Umsatzsteuerstatistik

Wenn die amtliche Statistik Auskunft über die Zahl der Unternehmen in Deutschland geben soll, dann kann diese Frage entweder mit der Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen eines verfügbaren Berichtsjahres oder mit Auswertungen des Unternehmensregisters zur Anzahl der Unternehmen mit Umsatzsteuerpflicht und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beantwortet werden. Damit vermag die amtliche Statistik auf die scheinbar einfache Frage nach der Anzahl der Unternehmen differenzierte Antworten aus dem Bereich Umsatzsteuerstatistik bzw. Unternehmensregister zu geben. Nachfolgend werden Gründe angeführt, die Abweichungen zwischen Auswertungen aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik erklären.

Auswahlbedingungen für Unternehmen

Die Auswahlbedingung für Registerauswertungen besagt, dass für ein Unternehmen mindestens Angaben für den Umsatz **und/oder** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2004) vorliegen müssen. Damit wird deutlich, dass das Unternehmensregister für die Bestimmung der Zahl der Unternehmen einen breiteren Rahmen wählt und somit die Anzahl der Unternehmen über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik höher ist. Die höhere Zahl der Unternehmen wird sich allerdings nicht in einem erhöhten Umsatz niederschlagen, weil die zusätzlich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und lediglich mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst sind. Außerdem weist das Unternehmensregister – anders als die Umsatzsteuerstatistik – einzelne Organgesellschaften einer umsatzsteuerlichen Organschaft (allerdings vorerst ohne steuerbaren Umsatz) nach.

Schließung von Unternehmen

Im Unternehmensregister erfolgt eine kontinuierliche Bestandspflege durch Informationen aus Rückläufen aktueller Erhebungen (insbesondere in Bereichen mit Erhebungen in Totalschichten wie im Verarbeitenden Gewerbe und Baugewerbe) oder auch aus Gewerbeanzeigen. Dabei werden Unternehmen bei Bekanntwerden der Schließung als inaktiv gekennzeichnet. Je nach gewähltem Konzept können diese inaktiven Einheiten in der Auswertung berücksichtigt werden oder nicht.

In die stichtagsbezogene Auswertung gehen die bereits inaktiv gewordenen Unternehmen nicht ein. Gehören Unternehmen mit steuerbarem Umsatz zu dem Kreis der als inaktiv ausgewiesenen Einheiten, so ist folglich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik sowohl die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen geringer, als auch der Umsatz. Neugründungen und damit Neuaufnahmen von Unternehmen ins Register, die z. B. nach dem Berichtsjahr 2004 bereits zu laufenden Erhebungen melden, werden nicht mit im Bestand gezählt, da sie zum Berichtsjahr 2004 noch keinen steuerbaren Umsatz bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ausweisen konnten.

Wegzug von Unternehmen

Aus Sachsen abwandernde Unternehmen gehen nicht in die sächsische Registerauswertung ein, weil sie die entsprechenden Bedingungen des sächsischen Gemeindegemeinschaftsschlüssels zum Auswertungstichtag nicht erfüllen. Im Gegenzug werden jedoch nach Sachsen zuwandernde Unternehmen in der Auswertung berücksichtigt. Dies führt zu Differenzen gegenüber der Umsatzsteuerstatistik auf Landesebene.

Versteuerung von Unternehmen in einem anderen Bundesland

Ein Unternehmen mit Sitz in einem Bundesland kann in einem anderen Bundesland seine Umsatzsteuer entrichten, wenn es beispielsweise in ein anderes Bundesland zieht, ohne den Ort der Versteuerung im ursprünglichen Land zu ändern. Wenn dies im Unternehmensregister bekannt wird, dann erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland des Unternehmens. Da gemäß der Auswahlbedingungen der Registerauswertung nur Unternehmen einbezogen werden, welche in dem jeweils eigenen Bundesland ansässig sind, kann das landesfremd gewordene Unternehmen zusammen mit seinem steuerbaren Umsatz nicht mehr in die Auswertung eingehen. Jedoch im anderen Bundesland wird dieses mit dem entsprechenden Umsatz mit ausgewiesen. Tochterunternehmen können z. B. im Sitzland der Muttereinheit versteuert werden. Auch hier erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland der Tochtereinheit. Von der Umsatzsteuerstatistik werden demgegenüber sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten mit deutscher Steuernummer berücksichtigt, unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Daraus resultieren Unterschiede in der Anzahl der Unternehmen sowie in den ausgewiesenen Umsätzen zwischen den Ergebnissen aus dem Unternehmensregister sowie der Umsatzsteuerstatistik.

Zusammenlegung von Unternehmen

Unternehmen können ihren Status als kleinste rechtlich selbstständige Einheit verlieren, indem sie beispielsweise als Betrieb von einem anderen Unternehmen übernommen werden. Die Abbildung dieser Veränderung im Unternehmensregister verringert sowohl die Zahl der Unternehmen als auch die Höhe des insgesamt im Unternehmensregister ausgewiesenen Umsatzes im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik

Vergleicht man Angaben des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik über einzelne Wirtschaftsabschnitte hinweg, dann können ggf. noch weitere Unterschiede identifiziert werden. Angaben zum Wirtschaftszweig werden sowohl in den Dateien der Finanzbehörden als auch im Material der Bundesagentur für Arbeit übermittelt. Bei Vorliegen beider Angaben für eine Einheit wird grundsätzlich der Wirtschaftszweig aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit der Einheit zugeordnet. Auch aus laufenden Erhebungen stammende Angaben zum Wirtschaftszweig werden zur Verschlüsselung herangezogen, wobei diese vorrangig Verwendung finden. Wenn demnach Unternehmen vorwiegend mit dem Wirtschaftszweig aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik in die Auswertung eingehen, so stellen Abweichungen zwischen einzelnen Wirtschaftsabschnitten eine relevante Einflussgröße für den Unterschied in der Anzahl der Unternehmen und in der ausgewiesenen Umsatzhöhe bei Ergebnissen aus dem Unternehmensregister bzw. aus der Umsatzsteuerstatistik dar.

Die Umsatzsteuerstatistik nimmt fallweise methodisch bedingte Umschlüsselungen der Wirtschaftszweige vor, die von den überwiegend für Auswertungszwecke verwendeten Wirtschaftszweigen aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit und aus laufenden Erhebungen abweichen können. So werden beispielsweise als Holding fungierende Organträger und deren Umsätze mit Zugehörigkeit zum Wirtschaftsabschnitt K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt) demjenigen Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem die Organschaft als umsatzsteuerpflichtige Einheit den Umsatz schwerpunktmäßig erwirtschaftet. Das Unternehmensregister kann derartige Anpassungen grundsätzlich nicht mit berücksichtigen, weil das Register von dem Begriff des Unternehmens als kleinste rechtlich selbstständige Einheit ausgeht und so nicht die Organschaft in ihrer Gesamtheit, sondern den Organträger und die zugehörigen Organgesellschaften als jeweils eigenständige Einheiten betrachtet. Ein Vergleich von Angaben aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik zeigt dadurch eine Verzerrung der wirtschaftssystematischen Zuordnung auf.

Unternehmensregister und Beschäftigtenstatistik

Die amtliche Statistik vermag auch auf die Frage nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten differenzierte Antworten zu geben. Sie kann auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Basis der Angaben aus der Beschäftigtenstatistik oder aus den Betriebstabellen des Unternehmensregisters verweisen. Im Folgenden werden auch hier methodische Erklärungen angeführt, die Ursachen für mögliche Abweichungen sein können.

Auswahlbedingungen für Betriebe

Da für Betriebstabellen nicht nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sondern auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2004) einbezogen werden, ergeben sich über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg aus dem Unternehmensregister deutlich höhere Angaben über die Zahl der Betriebe. Die zusätzlich einbezogenen Einbetriebsunternehmen leisten allerdings keinen Beitrag zur Erhöhung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber der Beschäftigtenstatistik.

Schließung von Betrieben

Werden Betriebe als inaktiv gekennzeichnet, so hat dies Auswirkungen auf die Zahl der Betriebe in der stichtagsbezogenen Auswertung. Dabei können sowohl Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch die berücksichtigten Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte inaktiv werden. Sind erstere betroffen, dann senkt die Inaktivität nicht nur die Zahl der Betriebe, sondern auch die Zahl der Beschäftigten, und zwar um die in den inaktiven Betrieben vorhandenen Beschäftigten. Deshalb kann das Unternehmensregister im Vergleich zur Beschäftigtenstatistik eine geringere Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgeben. Ins Register neu aufgenommene Betriebe, die bereits zu laufenden Erhebungen auskunftspflichtig sind, jedoch im Berichtsjahr 2004 noch keinen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bzw. Umsatz auswiesen, erhöhen dagegen nicht die Zahl der Betriebe und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Auswertung.

Datenabzug für Zwecke des Unternehmensregisters bzw. der Beschäftigtenstatistik

Das Unternehmensregister erhält von der Bundesagentur für Arbeit grundsätzlich Angaben über Betriebe, in denen zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben über solche Betriebe enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartalsstichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht im Datenmaterial enthalten. Die Beschäftigtenstatistik bezieht jeweils zu einem Quartalsstichtag, also auch zum 31. Dezember des Berichtsjahres, Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Betrieben, in denen der jeweilige Beschäftigte tätig ist.

Die Bundesagentur für Arbeit greift für die beiden statistischen Fachgruppen damit auf ein und dieselbe Datei zu, welche aus einer Verknüpfung von einer Datei mit Betrieben und einer Datei von Versichertenkonten entsteht. Für Zwecke der amtlichen Statistik erwachsen daraus Datenabzüge für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik, die in sich grundsätzlich stimmig sein müssten. Wenn allerdings für die beiden Datenabzüge kein identischer Erstellungszeitpunkt seitens der Bundesagentur für Arbeit gewählt wird, können Unterschiede im Material für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik durch nachträgliche Änderungen der Bundesagentur für Arbeit entstehen. Änderungen können durch verzögert bei der Bundesagentur für Arbeit eingehende Mitteilungen von Betrieben über deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder durch interne Aktualisierungen der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Gleichfalls können verspätete An- und Abmeldungen von Betrieben bei der Bundesagentur für Arbeit zu Änderungen führen.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Beschäftigtenstatistik

Beim Vergleich der Angaben zur Zahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Unternehmensregisters und der Beschäftigtenstatistik für einzelne Wirtschaftsbereiche ergeben sich Abweichungen, wenn zur Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges der Registereinheit nicht die Angabe aus der Datei der Bundesagentur für Arbeit herangezogen wurde, sondern bei durch die Statistik regelmäßig befragten Einheiten die Zuordnung auf Basis des entsprechenden aktuell zugewiesenen Wirtschaftszweiges aus der laufenden Erhebung erfolgte.

Spezifische Verarbeitungsaspekte im Unternehmensregister

Bei einer Abschätzung von Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen von Fachstatistiken ist die grundsätzliche Vorgehensweise zu berücksichtigen, die mit der Natur der Verknüpfung unterschiedlicher Verwaltungsdateien zusammenhängt. Für ein und dieselbe Einheit wird je Verwaltungsbereich eine eigene Identifikationsnummer eingesetzt. Die zur Zusammenführung der Daten notwendigen Adressabgleiche bergen die Gefahr, dass eine Zuordnung scheitert und die nicht gefundene Einheit dann als Dublette in das Unternehmensregister integriert wird. Dubletten erhöhen fälschlicherweise die Zahl der Unternehmen, nicht jedoch die Höhe des Umsatzes bzw. die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für ein bestimmtes Berichtsjahr. Zur Abschwächung der Dublettenproblematik werden verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise werden im Nummern- sowie in Adressabgleichen nicht gefundene Einheiten vor der Neuaufnahme in das Register über manuelle Kontrollzyklen dahingehend geprüft, ob sie tatsächlich noch nicht im Register enthalten sind. Dennoch können hiermit nicht alle Dubletten erkannt werden.

Erschwerend wirkt bei der Zusammenführung der Daten so z. B., dass in den Dateien der Umsatzsteuerstatistik zum Teil Privatanschriften von Unternehmern als Steuerpflichtige enthalten sind. Im Material der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich dagegen um Betriebssätze und damit werden entsprechend Geschäftsadressen übermittelt. Dabei unterliegt das Adressmaterial der Bundesagentur für Arbeit nicht einer zwingenden Aktualisierung, da die Unternehmen gesetzlich nicht gefordert sind, Adressveränderungen der Bundesagentur für Arbeit mitzuteilen.

Ergebnisdarstellung

Zum Stichtag 31. Dezember 2006 waren im sächsischen Unternehmensregister in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten insgesamt 161 727 in Sachsen ansässige **Unternehmen** mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2004 erfasst. Davon waren 151 442 Unternehmen am Auswertungstichtag noch als aktiv gekennzeichnet. Die meisten Unternehmen waren im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ bzw. im „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ tätig (jeweils rund 21 Prozent aller Unternehmen; vgl. Tab. 1).

Bei der Unternehmensauswertung ist zu berücksichtigen, dass die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller zum Unternehmen zugehörigen Betriebe am Sitz des Unternehmens und im Wirtschaftszweig des Unternehmens in die Auswertung eingehen. In den in 2004 aktiven Unternehmen in Sachsen waren insgesamt 999 353 **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** tätig. Dabei zählte nicht jedes Unternehmen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Auch Unternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz gingen in die Auswertung ein. Die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche sind nicht unbedingt die Bereiche mit der höchsten Unternehmenszahl. An erster Stelle ist nach Beschäftigtenzahlen das Verarbeitende Gewerbe zu nennen mit rund 24 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt.

Der **steuerbare Umsatz** der in der Auswertung berücksichtigten in 2004 aktiven sächsischen Unternehmen belief sich insgesamt auf fast 88,7 Milliarden €. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass zur Gesamtzahl der Unternehmen auch solche ohne steuerbaren Umsatz – z. B. von Umsatzsteuer befreite Einheiten – zählten, die jedoch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auswiesen. Die Analyse nach Wirtschaftsabschnitten zeigt den höchsten Umsatz in den Bereichen „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ und Verarbeitendes Gewerbe (jeweils rund 24 Prozent des Gesamtumsatzes).¹⁾

Betrachtet nach **Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** zeigt sich – gemessen allein am Kriterium der Beschäftigtenzahl – die hohe Bedeutung von Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)²⁾, denen 99,7 Prozent aller sächsischen **Unternehmen** zugehörten. Den überwiegenden Anteil hatten dabei die Kleinunternehmen mit weniger als zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, denen rund 90 Prozent der Unternehmen zuzuordnen waren (vgl. Tab. 2). Zu den großen Unternehmen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählten lediglich 0,3 Prozent aller sächsischen Unternehmen.

Gegenstand der **Betriebsauswertung** sind die örtlichen Niederlassungen der Unternehmen. Da die Betriebe mit ihren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort ihrer Tätigkeit ausgewiesen werden und mit ihrem eigenen Wirtschaftszweig, eignet sich die Betriebsauswertung besonders auch für **regionale Analysen**. Am 31. Dezember 2006 belief sich die Zahl der im Unternehmensregister geführten in 2004 aktiven sächsischen **Betriebe** und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, aber mit steuerbarem Umsatz auf insgesamt 177 155 (vgl. Tab. 3). 166 063 dieser Betriebe waren am Auswertungstichtag im Unternehmensregister noch als aktiv gekennzeichnet. Betrachtet nach Wirtschaftsbereichen sind der Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ mit gut 22 Prozent aller sächsischen Betriebe und der Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ mit fast 21 Prozent hervorzuheben.

In den in der Auswertung einbezogenen in 2004 aktiven sächsischen Betrieben waren insgesamt über 1,2 Millionen **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** tätig. Mit einem Anteil von knapp 23 Prozent an der Gesamtbeschäftigtenzahl war das Verarbeitende Gewerbe der größte Arbeitgeber (vgl. Abb. 3). Fast 15 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in sächsischen Betrieben waren dem Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ zuzuordnen.

Die Strukturaussage der Unternehmensauswertung spiegelt sich in der Auswertung der **Betriebe nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** wider.³⁾ So sind Betriebe vorrangig in kleineren Strukturen organisiert. In rund 88 Prozent aller Betriebe waren 0 bis 9 Beschäftigte tätig (vgl. Tab. 4). Jedem zehnten Betrieb waren 10 bis 49 Beschäftigte zuzuordnen. Auf die größeren Strukturen mit 50 bis 249 bzw. 250 und mehr Beschäftigten entfielen reichlich zwei bzw. 0,3 Prozent aller Betriebe.

Im **Regierungsbezirk** Dresden waren rund 38 Prozent aller sächsischen **Unternehmen** ansässig, im Regierungsbezirk Chemnitz gut 37 Prozent. Fast ein Viertel der Unternehmen hatte seinen Sitz im Regierungsbezirk Leipzig. Bei regionaler Betrachtung nach **Kreisfreien Städten und Landkreisen** sind die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig hervorzuheben, in denen mit Abstand die meisten Unternehmen zum Auswertungstichtag gezählt wurden (zusammen fast 24 Prozent aller sächsischen Unternehmen, vgl. Tab. 5).

1) Im Falle einer umsatzsteuerlichen Organschaft wird deren gesamter steuerbarer Umsatz dem Organträger zugeordnet. Der Umsatz ist der Außenumsatz der Organschaft, Innenumsätze zwischen den einzelnen Organschaftsmitgliedern werden nicht berücksichtigt.

2) in Anlehnung an die Empfehlung der Kommission betreffend die Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen vom 6. Mai 2003 (Abl. EU Nr. L 124, S. 36)

3) Bei der Betriebsauswertung ist das Vorliegen von Masterbetrieben (siehe Definitionen; S. 29) zu beachten. Durch die Bündelung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beim Masterbetrieb ergeben sich Unschärfen bei der Auswertung nach Größenklassen der Beschäftigten. So können Betriebe dadurch in einer höheren Beschäftigtengrößenklasse ausgewiesen werden. Auch ist die Anzahl der Betriebe im Unternehmensregister unterschätzt, da durch diese Zusammenfassungen beim Masterbetrieb nicht jeder einzelne Betrieb mit seinen zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in die Auswertung einget.

Bezogen auf 10 000 **Einwohner**⁴⁾ wurden bei Betrachtung der Unternehmenszahl der am 31. Dezember 2006 noch aktiven Unternehmen sachsenweit 356 **Unternehmen** gezählt (vgl. Tab. 7). Im Regierungsbezirk Chemnitz waren dies 371 Unternehmen je 10 000 Einwohner, im Regierungsbezirk Dresden 348 und im Regierungsbezirk Leipzig 349 Unternehmen. Nach Kreisfreien Städten und Landkreisen konnte der Landkreis Annaberg die meisten Unternehmen je 10 000 Einwohner ausweisen (406 Unternehmen). Dagegen waren in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda lediglich 247 Unternehmen auf 10 000 Einwohner zu verzeichnen.

Bei Betrachtung der Anzahl der **Betriebe** auf regionaler Ebene zeigt sich anteilmäßig eine ähnliche Verteilung auf die **Regierungsbezirke** wie bei der Unternehmensauswertung (Regierungsbezirk Dresden: gut 38 Prozent der Betriebe; Regierungsbezirk Chemnitz: rund 37 Prozent der Betriebe, Regierungsbezirk Leipzig: rund 25 Prozent der sächsischen Betriebe). In dieser Auswertung sind die **Kreisfreien Städte** Dresden und Leipzig als beliebtester Betriebsstandort zu nennen (zusammen rund 24 Prozent der sächsischen Betriebe, vgl. Tab. 8).

Die Registerauswertung zum 31. Dezember 2006 weist bezogen auf 10 000 **Einwohner** im erwerbsfähigen Alter (Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)⁴⁾ sachsenweit 586 **Betriebe** aus (Basis: am 31. Dezember 2006 noch aktive Betriebe; vgl. Tab. 8). Im Regierungsbezirk Chemnitz wurden 615 Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter registriert. Im Regierungsbezirk Dresden waren dies 574 und im Regierungsbezirk Leipzig 567 Betriebe. Im Landkreis Annaberg wurden die meisten Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter gezählt, in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda die wenigsten (653 bzw. 454 Betriebe).

4) vorläufige Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2006

1. Unternehmen¹⁾, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Unternehmen		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2004	Umsatz 2004	
	insgesamt	darunter Organträger		insgesamt	darunter von Organträgern
	Anzahl			Mill. €	
in 2004 aktive Unternehmen					
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	133	6	2 184	.	28
D Verarbeitendes Gewerbe	15 071	136	239 848	21 964	1 819
E Energie- und Wasserversorgung	465	11	16 208	8 622	6 036
F Baugewerbe	25 561	133	99 018	6 912	348
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	34 145	151	123 845	21 057	1 279
H Gastgewerbe	10 587	16	31 277	1 642	39
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 153	38	41 459	2 801	190
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 769	15	19 885	.	40
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	33 953	1 848	114 837	19 092	10 586
M Erziehung und Unterricht	3 421	19	90 274	407	83
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 485	34	148 534	1 200	513
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 984	68	71 984	2 831	685
Zusammen (C-K, M-O)	161 727	2 475	999 353	88 662	21 645
darunter:					
am 31.12.2006 noch aktive Unternehmen					
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	123	6	2 162	.	28
D Verarbeitendes Gewerbe	13 968	132	233 928	21 442	1 811
E Energie- und Wasserversorgung	441	11	16 200	8 613	6 036
F Baugewerbe	22 526	124	92 092	6 310	341
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	32 056	147	120 475	20 420	1 260
H Gastgewerbe	9 866	14	30 699	1 595	35
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 606	36	40 255	2 682	190
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 678	15	19 310	.	40
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	31 815	1 809	111 539	18 631	10 514
M Erziehung und Unterricht	3 360	18	89 730	404	82
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 431	34	148 199	1 197	513
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 572	67	71 201	2 785	684
Zusammen (C-K, M-O)	151 442	2 413	975 790	86 196	21 533

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004

2. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößeklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2004 aktive Unternehmen									
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	133	80	60,2	42	31,6	11	8,3	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	15 071	10 993	72,9	3 052	20,3	921	6,1	105	0,7
E Energie- und Wasserversorgung	465	371	79,8	50	10,8	30	6,5	14	3,0
F Baugewerbe	25 561	23 350	91,4	1 993	7,8	207	0,8	11	0,0
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	34 145	31 734	92,9	2 124	6,2	262	0,8	25	0,1
H Gastgewerbe	10 587	9 983	94,3	547	5,2	53	0,5	4	0,0
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 153	6 280	87,8	758	10,6	102	1,4	13	0,2
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 769	2 702	97,6	20	0,7	29	1,0	18	0,7
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	33 953	32 000	94,2	1 637	4,8	274	0,8	42	0,1
M Erziehung und Unterricht	3 421	2 259	66,0	875	25,6	230	6,7	57	1,7
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 485	11 280	90,3	816	6,5	276	2,2	113	0,9
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 984	14 923	93,4	829	5,2	198	1,2	34	0,2
Zusammen (C-K, M-O)	161 727	145 955	90,2	12 743	7,9	2 593	1,6	436	0,3
darunter:									
am 31.12.2006 noch aktive Unternehmen									
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	123	70	56,9	42	34,1	11	8,9	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	13 968	10 023	71,8	2 945	21,1	895	6,4	105	0,8
E Energie- und Wasserversorgung	441	347	78,7	50	11,3	30	6,8	14	3,2
F Baugewerbe	22 526	20 501	91,0	1 819	8,1	195	0,9	11	0,0
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	32 056	29 695	92,6	2 082	6,5	255	0,8	24	0,1
H Gastgewerbe	9 866	9 273	94,0	536	5,4	53	0,5	4	0,0
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 606	5 766	87,3	728	11,0	99	1,5	13	0,2
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 678	2 614	97,6	18	0,7	29	1,1	17	0,6
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	31 815	29 926	94,1	1 582	5,0	265	0,8	42	0,1
M Erziehung und Unterricht	3 360	2 205	65,6	871	25,9	227	6,8	57	1,7
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 431	11 232	90,4	812	6,5	274	2,2	113	0,9
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 572	14 524	93,3	819	5,3	195	1,3	34	0,2
Zusammen (C-K, M-O)	151 442	136 176	89,9	12 304	8,1	2 528	1,7	434	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004

3. Betriebe¹⁾ und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Betriebe	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2004
	Anzahl	
in 2004 aktive Betriebe		
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	164	2 811
D Verarbeitendes Gewerbe	15 828	278 678
E Energie- und Wasserversorgung	574	16 020
F Baugewerbe	25 919	107 009
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	39 596	177 836
H Gastgewerbe	11 281	37 916
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 612	75 888
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 726	32 234
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	36 969	150 083
M Erziehung und Unterricht	4 361	108 683
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 409	158 661
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	16 716	74 246
Zusammen (C-K, M-O)	177 155	1 220 065
darunter:		
am 31.12.2006 noch aktive Betriebe		
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	155	2 790
D Verarbeitendes Gewerbe	14 670	271 530
E Energie- und Wasserversorgung	541	15 978
F Baugewerbe	22 824	98 924
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	37 215	173 144
H Gastgewerbe	10 541	37 237
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 964	74 102
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 583	31 920
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	34 650	145 961
M Erziehung und Unterricht	4 282	108 004
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 351	158 392
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	16 287	73 500
Zusammen (C-K, M-O)	166 063	1 191 482

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2004

4. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2004 aktive Betriebe									
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	164	97	59,1	55	33,5	11	6,7	1	0,6
D Verarbeitendes Gewerbe	15 828	11 321	71,5	3 321	21,0	1 051	6,6	135	0,9
E Energie- und Wasserversorgung	574	431	75,1	85	14,8	43	7,5	15	2,6
F Baugewerbe	25 919	23 551	90,9	2 097	8,1	255	1,0	16	0,1
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	39 596	35 786	90,4	3 279	8,3	511	1,3	20	0,1
H Gastgewerbe	11 281	10 463	92,7	734	6,5	80	0,7	4	0,0
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 612	7 175	83,3	1 192	13,8	211	2,5	34	0,4
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 726	3 378	90,7	214	5,7	116	3,1	18	0,5
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	36 969	34 087	92,2	2 355	6,4	476	1,3	51	0,1
M Erziehung und Unterricht	4 361	2 729	62,6	1 237	28,4	334	7,7	61	1,4
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 409	11 687	87,2	1 238	9,2	392	2,9	92	0,7
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	16 716	15 517	92,8	957	5,7	215	1,3	27	0,2
Zusammen (C-K, M-O)	177 155	156 222	88,2	16 764	9,5	3 695	2,1	474	0,3
darunter:									
am 31.12.2006 noch aktive Betriebe									
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	155	88	56,8	55	35,5	11	7,1	1	0,6
D Verarbeitendes Gewerbe	14 670	10 322	70,4	3 194	21,8	1 020	7,0	134	0,9
E Energie- und Wasserversorgung	541	399	73,8	84	15,5	43	7,9	15	2,8
F Baugewerbe	22 824	20 660	90,5	1 910	8,4	239	1,0	15	0,1
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	37 215	33 476	90,0	3 222	8,7	498	1,3	19	0,1
H Gastgewerbe	10 541	9 735	92,4	723	6,9	79	0,7	4	0,0
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 964	6 580	82,6	1 144	14,4	206	2,6	34	0,4
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 583	3 242	90,5	207	5,8	116	3,2	18	0,5
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	34 650	31 850	91,9	2 285	6,6	464	1,3	51	0,1
M Erziehung und Unterricht	4 282	2 660	62,1	1 231	28,7	330	7,7	61	1,4
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 351	11 633	87,1	1 236	9,3	390	2,9	92	0,7
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	16 287	15 105	92,7	943	5,8	212	1,3	27	0,2
Zusammen (C-K, M-O)	166 063	145 750	87,8	16 234	9,8	3 608	2,2	471	0,3

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2004

5. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2004 aktive Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	10 005	8 989	89,8	801	8,0	167	1,7	48	0,5
Plauen, Stadt	2 677	2 402	89,7	216	8,1	50	1,9	9	0,3
Zwickau, Stadt	3 701	3 322	89,8	298	8,1	62	1,7	19	0,5
Annaberg	3 569	3 185	89,2	308	8,6	69	1,9	7	0,2
Chemnitzer Land	5 330	4 767	89,4	456	8,6	96	1,8	11	0,2
Freiberg	5 133	4 580	89,2	454	8,8	90	1,8	9	0,2
Vogtlandkreis	7 898	7 137	90,4	612	7,7	136	1,7	13	0,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 680	3 288	89,3	331	9,0	57	1,5	4	0,1
Mittweida	4 908	4 402	89,7	421	8,6	72	1,5	13	0,3
Stollberg	3 430	3 082	89,9	295	8,6	47	1,4	6	0,2
Aue-Schwarzenberg	5 073	4 550	89,7	435	8,6	78	1,5	10	0,2
Zwickauer Land	4 695	4 284	91,2	365	7,8	42	0,9	4	0,1
Regierungsbezirk Chemnitz	60 099	53 988	89,8	4 992	8,3	966	1,6	153	0,3
Dresden, Stadt	19 262	17 506	90,9	1 377	7,1	294	1,5	85	0,4
Görlitz, Stadt	1 834	1 662	90,6	140	7,6	26	1,4	6	0,3
Hoyerswerda, Stadt	1 102	962	87,3	115	10,4	21	1,9	4	0,4
Bautzen	5 602	5 014	89,5	474	8,5	97	1,7	17	0,3
Meißen	6 035	5 488	90,9	431	7,1	105	1,7	11	0,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3 067	2 770	90,3	243	7,9	48	1,6	6	0,2
Riesa-Großenhain	3 871	3 438	88,8	344	8,9	78	2,0	11	0,3
Löbau-Zittau	5 072	4 577	90,2	404	8,0	80	1,6	11	0,2
Sächsische Schweiz	5 276	4 782	90,6	403	7,6	79	1,5	12	0,2
Weißeritzkreis	4 910	4 435	90,3	386	7,9	80	1,6	9	0,2
Kamenz	5 350	4 784	89,4	449	8,4	107	2,0	10	0,2
Regierungsbezirk Dresden	61 381	55 418	90,3	4 766	7,8	1 015	1,7	182	0,3
Leipzig, Stadt	19 538	17 864	91,4	1 320	6,8	283	1,4	71	0,4
Delitzsch	4 575	4 151	90,7	350	7,7	60	1,3	14	0,3
Döbeln	2 618	2 330	89,0	227	8,7	58	2,2	3	0,1
Leipziger Land	5 171	4 697	90,8	397	7,7	74	1,4	3	0,1
Muldentalkreis	5 032	4 548	90,4	399	7,9	82	1,6	3	0,1
Torgau-Oschatz	3 313	2 959	89,3	292	8,8	55	1,7	7	0,2
Regierungsbezirk Leipzig	40 247	36 549	90,8	2 985	7,4	612	1,5	101	0,3
Sachsen	161 727	145 955	90,2	12 743	7,9	2 593	1,6	436	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004 in den Abschnitten C-K und M-O der WZ 2003

Noch: 5. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
darunter:									
am 31.12.2006 noch aktive Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	9 266	8 277	89,3	777	8,4	164	1,8	48	0,5
Plauen, Stadt	2 484	2 213	89,1	212	8,5	50	2,0	9	0,4
Zwickau, Stadt	3 428	3 059	89,2	288	8,4	62	1,8	19	0,6
Annaberg	3 344	2 969	88,8	301	9,0	67	2,0	7	0,2
Chemnitzer Land	4 964	4 416	89,0	442	8,9	95	1,9	11	0,2
Freiberg	4 846	4 319	89,1	430	8,9	88	1,8	9	0,2
Vogtlandkreis	7 444	6 711	90,2	591	7,9	129	1,7	13	0,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 514	3 129	89,0	325	9,2	56	1,6	4	0,1
Mittweida	4 623	4 137	89,5	402	8,7	71	1,5	13	0,3
Stollberg	3 258	2 921	89,7	288	8,8	43	1,3	6	0,2
Aue-Schwarzenberg	4 808	4 301	89,5	420	8,7	77	1,6	10	0,2
Zwickauer Land	4 385	3 985	90,9	355	8,1	41	0,9	4	0,1
Regierungsbezirk Chemnitz	56 364	50 437	89,5	4 831	8,6	943	1,7	153	0,3
Dresden, Stadt	17 995	16 303	90,6	1 319	7,3	288	1,6	85	0,5
Görlitz, Stadt	1 705	1 538	90,2	137	8,0	25	1,5	5	0,3
Hoyerswerda, Stadt	1 027	891	86,8	112	10,9	20	1,9	4	0,4
Bautzen	5 300	4 727	89,2	463	8,7	93	1,8	17	0,3
Meißen	5 701	5 173	90,7	415	7,3	102	1,8	11	0,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 893	2 609	90,2	232	8,0	46	1,6	6	0,2
Riesa-Großenhain	3 587	3 166	88,3	332	9,3	78	2,2	11	0,3
Löbau-Zittau	4 773	4 287	89,8	396	8,3	79	1,7	11	0,2
Sächsische Schweiz	4 985	4 516	90,6	382	7,7	75	1,5	12	0,2
Weißeritzkreis	4 643	4 178	90,0	377	8,1	79	1,7	9	0,2
Kamenz	5 077	4 529	89,2	433	8,5	105	2,1	10	0,2
Regierungsbezirk Dresden	57 686	51 917	90,0	4 598	8,0	990	1,7	181	0,3
Leipzig, Stadt	18 016	16 401	91,0	1 268	7,0	277	1,5	70	0,4
Delitzsch	4 241	3 833	90,4	336	7,9	58	1,4	14	0,3
Döbeln	2 465	2 189	88,8	216	8,8	57	2,3	3	0,1
Leipziger Land	4 869	4 411	90,6	385	7,9	70	1,4	3	0,1
Muldentalkreis	4 729	4 258	90,0	387	8,2	81	1,7	3	0,1
Torgau-Oschatz	3 072	2 730	88,9	283	9,2	52	1,7	7	0,2
Regierungsbezirk Leipzig	37 392	33 822	90,5	2 875	7,7	595	1,6	100	0,3
Sachsen	151 442	136 176	89,9	12 304	8,1	2 528	1,7	434	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004 in den Abschnitten C-K und M-O der WZ 2003

6. Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Gebrauchsgü- tern	Gast- gewerbe
							in 2004
Chemnitz, Stadt	10 005	1	775	10	1 245	2 165	494
Plauen, Stadt	2 677	-	252	4	360	574	201
Zwickau, Stadt	3 701	6	241	3	472	775	236
Annaberg	3 569	1	486	11	565	785	285
Chemnitzer Land	5 330	1	567	8	990	1 226	359
Freiberg	5 133	2	582	29	830	1 137	365
Vogtlandkreis	7 898	4	1 022	12	1 444	1 733	579
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 680	2	648	22	578	839	258
Mittweida	4 908	13	560	16	924	1 136	318
Stollberg	3 430	1	417	3	600	804	202
Aue-Schwarzenberg	5 073	3	613	19	861	1 143	356
Zwickauer Land	4 695	6	532	6	923	1 041	280
Regierungsbezirk Chemnitz	60 099	40	6 695	143	9 792	13 358	3 933
Dresden, Stadt	19 262	8	1 201	46	2 200	3 421	1 164
Görlitz, Stadt	1 834	1	139	5	229	379	143
Hoyerswerda, Stadt	1 102	1	61	1	139	256	92
Bautzen	5 602	11	605	12	950	1 267	416
Meißen	6 035	9	594	27	1 080	1 267	405
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3 067	4	309	14	541	693	261
Riesa-Großenhain	3 871	8	368	6	628	924	246
Löbau-Zittau	5 072	6	568	12	848	1 148	390
Sächsische Schweiz	5 276	3	513	10	960	1 112	495
Weißeritzkreis	4 910	1	495	15	965	998	342
Kamenz	5 350	9	675	11	978	1 124	363
Regierungsbezirk Dresden	61 381	61	5 528	159	9 518	12 589	4 317
Leipzig, Stadt	19 538	3	1 113	96	2 383	3 668	1 062
Delitzsch	4 575	15	356	10	821	1 031	292
Döbeln	2 618	2	252	19	471	570	175
Leipziger Land	5 171	2	399	9	970	1 109	296
Muldentalkreis	5 032	8	446	24	984	1 084	267
Torgau-Oschatz	3 313	2	282	5	622	736	245
Regierungsbezirk Leipzig	40 247	32	2 848	163	6 251	8 198	2 337
Sachsen	161 727	133	15 071	465	25 561	34 145	10 587

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004

Wirtschaftsabschnitten						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O	
Verkehr- und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleis- tungen	

aktive Unternehmen

403	200	2 655	160	779	1 118	Chemnitz, Stadt
108	59	594	64	233	228	Plauen, Stadt
156	90	904	89	354	375	Zwickau, Stadt
164	48	528	86	234	376	Annaberg
234	82	896	112	395	460	Chemnitzer Land
251	87	951	84	368	447	Freiberg
394	121	1 133	191	597	668	Vogtlandkreis
168	56	465	78	232	334	Mittlerer Erzgebirgskreis
269	71	777	60	331	433	Mittweida
143	59	557	74	262	308	Stollberg
232	82	791	136	410	427	Aue-Schwarzenberg
236	82	746	109	372	362	Zwickauer Land
2 758	1 037	10 997	1 243	4 567	5 536	Regierungsbezirk Chemnitz
766	354	5 907	349	1 545	2 301	Dresden, Stadt
60	25	432	37	197	187	Görlitz, Stadt
44	31	190	20	146	121	Hoyerswerda, Stadt
236	104	965	114	426	496	Bautzen
250	99	1 223	101	433	547	Meißen
132	42	432	76	267	296	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
206	77	677	72	298	361	Riesa-Großenhain
243	88	785	114	415	455	Löbau-Zittau
215	86	956	108	396	422	Sächsische Schweiz
240	64	931	108	333	418	Weißeritzkreis
225	84	938	128	368	447	Kamenz
2 617	1 054	13 436	1 227	4 824	6 051	Regierungsbezirk Dresden
752	337	5 664	438	1 595	2 427	Leipzig, Stadt
258	76	867	117	325	407	Delitzsch
121	42	483	57	199	227	Döbeln
243	98	1 028	124	371	522	Leipziger Land
258	74	940	128	344	475	Muldentalkreis
146	51	538	87	260	339	Torgau-Oschatz
1 778	678	9 520	951	3 094	4 397	Regierungsbezirk Leipzig
7 153	2 769	33 953	3 421	12 485	15 984	Sachsen

Noch: 6. Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe
							darunter: am 31.12.2006
Chemnitz, Stadt	9 266	1	702	10	1 067	1 987	453
Plauen, Stadt	2 484	-	227	3	314	539	183
Zwickau, Stadt	3 428	6	219	3	404	708	215
Annaberg	3 344	1	449	11	502	735	268
Chemnitzer Land	4 964	-	532	8	860	1 147	332
Freiberg	4 846	1	548	27	745	1 063	342
Vogtlandkreis	7 444	4	956	7	1 298	1 640	541
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 514	2	623	20	527	807	244
Mittweida	4 623	13	526	16	846	1 062	304
Stollberg	3 258	1	384	2	548	766	194
Aue-Schwarzenberg	4 808	3	570	18	779	1 098	334
Zwickauer Land	4 385	6	494	6	817	978	260
Regierungsbezirk Chemnitz	56 364	38	6 230	131	8 707	12 530	3 670
Dresden, Stadt	17 995	8	1 112	41	1 888	3 196	1 068
Görlitz, Stadt	1 705	1	124	4	205	351	130
Hoyerswerda, Stadt	1 027	1	57	1	118	231	84
Bautzen	5 300	10	567	11	852	1 209	391
Meißen	5 701	8	561	27	963	1 201	385
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 893	4	283	14	485	658	248
Riesa-Großenhain	3 587	7	340	6	549	863	227
Löbau-Zittau	4 773	6	522	12	757	1 099	364
Sächsische Schweiz	4 985	3	467	10	860	1 071	474
Weißeritzkreis	4 643	1	469	13	878	951	319
Kamenz	5 077	9	634	10	888	1 073	353
Regierungsbezirk Dresden	57 686	58	5 136	149	8 443	11 903	4 043
Leipzig, Stadt	18 016	2	1 005	94	1 986	3 351	964
Delitzsch	4 241	13	327	10	705	967	271
Döbeln	2 465	2	236	19	418	545	161
Leipziger Land	4 869	2	369	9	856	1 041	287
Muldentalkreis	4 729	6	409	24	880	1 022	245
Torgau-Oschatz	3 072	2	256	5	531	697	225
Regierungsbezirk Leipzig	37 392	27	2 602	161	5 376	7 623	2 153
Sachsen	151 442	123	13 968	441	22 526	32 056	9 866

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004

Wirtschaftsabschnitten						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	

noch aktive Unternehmen

368	185	2 477	154	774	1 088	Chemnitz, Stadt
99	58	547	63	230	221	Plauen, Stadt
143	87	843	87	352	361	Zwickau, Stadt
157	47	492	85	232	365	Annaberg
215	80	837	110	391	452	Chemnitzer Land
240	86	904	84	366	440	Freiberg
366	116	1 078	190	594	654	Vogtlandkreis
154	55	442	77	231	332	Mittlerer Erzgebirgskreis
247	67	730	60	330	422	Mittweida
140	59	528	73	258	305	Stollberg
221	81	740	134	410	420	Aue-Schwarzenberg
221	79	693	109	371	351	Zwickauer Land
2 571	1 000	10 311	1 226	4 539	5 411	Regierungsbezirk Chemnitz
714	346	5 518	335	1 539	2 230	Dresden, Stadt
52	23	405	35	197	178	Görlitz, Stadt
38	31	179	20	146	121	Hoyerswerda, Stadt
216	102	923	113	424	482	Bautzen
236	97	1 155	101	430	537	Meißen
121	41	409	75	265	290	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
185	75	622	72	296	345	Riesa-Großenhain
223	87	735	113	413	442	Löbau-Zittau
195	82	910	106	395	412	Sächsische Schweiz
222	59	884	105	332	410	Weißeritzkreis
204	83	895	125	368	435	Kamenz
2 406	1 026	12 635	1 200	4 805	5 882	Regierungsbezirk Dresden
699	320	5 225	426	1 591	2 353	Leipzig, Stadt
219	73	816	115	325	400	Delitzsch
111	40	460	56	197	220	Döbeln
230	96	973	124	371	511	Leipziger Land
235	73	898	127	344	466	Muldentalkreis
135	50	497	86	259	329	Torgau-Oschatz
1 629	652	8 869	934	3 087	4 279	Regierungsbezirk Leipzig
6 606	2 678	31 815	3 360	12 431	15 572	Sachsen

7. Unternehmen je 10 000 Einwohner¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe
							in 2004
Chemnitz, Stadt	407	0	32	0	51	88	20
Plauen, Stadt	392	-	37	1	53	84	29
Zwickau, Stadt	382	1	25	0	49	80	24
Annaberg	433	0	59	1	69	95	35
Chemnitzer Land	401	0	43	1	74	92	27
Freiberg	358	0	41	2	58	79	25
Vogtlandkreis	419	0	54	1	77	92	31
Mittlerer Erzgebirgskreis	417	0	73	2	66	95	29
Mittweida	379	1	43	1	71	88	25
Stollberg	388	0	47	0	68	91	23
Aue-Schwarzenberg	393	0	47	1	67	88	28
Zwickauer Land	369	0	42	0	73	82	22
Regierungsbezirk Chemnitz	395	0	44	1	64	88	26
Dresden, Stadt	382	0	24	1	44	68	23
Görlitz, Stadt	321	0	24	1	40	66	25
Hoyerswerda, Stadt	265	0	15	0	33	62	22
Bautzen	378	1	41	1	64	86	28
Meißen	405	1	40	2	73	85	27
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	323	0	33	1	57	73	28
Riesa-Großenhain	343	1	33	1	56	82	22
Löbau-Zittau	360	0	40	1	60	81	28
Sächsische Schweiz	381	0	37	1	69	80	36
Weißeritzkreis	405	0	41	1	80	82	28
Kamenz	360	1	45	1	66	76	24
Regierungsbezirk Dresden	370	0	33	1	57	76	26
Leipzig, Stadt	386	0	22	2	47	72	21
Delitzsch	375	1	29	1	67	85	24
Döbeln	366	0	35	3	66	80	24
Leipziger Land	352	0	27	1	66	76	20
Muldentalkreis	386	1	34	2	75	83	20
Torgau-Oschatz	349	0	30	1	66	78	26
Regierungsbezirk Leipzig	375	0	27	2	58	76	22
Sachsen	381	0	35	1	60	80	25

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004

Die Berechnung erfolgte auf Basis vorläufiger Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2006.

Wirtschaftsabschnitten						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O	
Verkehr- und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleis- tungen	

aktive Unternehmen

16	8	108	7	32	45	Chemnitz, Stadt
16	9	87	9	34	33	Plauen, Stadt
16	9	93	9	37	39	Zwickau, Stadt
20	6	64	10	28	46	Annaberg
18	6	67	8	30	35	Chemnitzer Land
18	6	66	6	26	31	Freiberg
21	6	60	10	32	35	Vogtlandkreis
19	6	53	9	26	38	Mittlerer Erzgebirgskreis
21	5	60	5	26	33	Mittweida
16	7	63	8	30	35	Stollberg
18	6	61	11	32	33	Aue-Schwarzenberg
19	6	59	9	29	28	Zwickauer Land
18	7	72	8	30	36	Regierungsbezirk Chemnitz
15	7	117	7	31	46	Dresden, Stadt
10	4	76	6	34	33	Görlitz, Stadt
11	7	46	5	35	29	Hoyerswerda, Stadt
16	7	65	8	29	33	Bautzen
17	7	82	7	29	37	Meißen
14	4	46	8	28	31	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
18	7	60	6	26	32	Riesa-Großenhain
17	6	56	8	29	32	Löbau-Zittau
16	6	69	8	29	30	Sächsische Schweiz
20	5	77	9	27	34	Weißeritzkreis
15	6	63	9	25	30	Kamenz
16	6	81	7	29	37	Regierungsbezirk Dresden
15	7	112	9	32	48	Leipzig, Stadt
21	6	71	10	27	33	Delitzsch
17	6	68	8	28	32	Döbeln
17	7	70	8	25	36	Leipziger Land
20	6	72	10	26	36	Muldentalkreis
15	5	57	9	27	36	Torgau-Oschatz
17	6	89	9	29	41	Regierungsbezirk Leipzig
17	7	80	8	29	38	Sachsen

Noch: 7. Unternehmen je 10 000 Einwohner¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den						
		C	D	E	F	G	H	
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe	
								darunter: am 31.12.2006
Chemnitz, Stadt	377	0	29	0	43	81	18	
Plauen, Stadt	364	-	33	0	46	79	27	
Zwickau, Stadt	354	1	23	0	42	73	22	
Annaberg	406	0	54	1	61	89	33	
Chemnitzer Land	373	-	40	1	65	86	25	
Freiberg	338	0	38	2	52	74	24	
Vogtlandkreis	395	0	51	0	69	87	29	
Mittlerer Erzgebirgskreis	399	0	71	2	60	92	28	
Mittweida	357	1	41	1	65	82	23	
Stollberg	369	0	43	0	62	87	22	
Aue-Schwarzenberg	372	0	44	1	60	85	26	
Zwickauer Land	345	0	39	0	64	77	20	
Regierungsbezirk Chemnitz	371	0	41	1	57	82	24	
Dresden, Stadt	357	0	22	1	37	63	21	
Görlitz, Stadt	298	0	22	1	36	61	23	
Hoyerswerda, Stadt	247	0	14	0	28	56	20	
Bautzen	358	1	38	1	58	82	26	
Meißen	383	1	38	2	65	81	26	
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	305	0	30	1	51	69	26	
Riesa-Großenhain	318	1	30	1	49	76	20	
Löbau-Zittau	339	0	37	1	54	78	26	
Sächsische Schweiz	360	0	34	1	62	77	34	
Weißeritzkreis	383	0	39	1	72	78	26	
Kamenz	341	1	43	1	60	72	24	
Regierungsbezirk Dresden	348	0	31	1	51	72	24	
Leipzig, Stadt	356	0	20	2	39	66	19	
Delitzsch	348	1	27	1	58	79	22	
Döbeln	344	0	33	3	58	76	23	
Leipziger Land	332	0	25	1	58	71	20	
Muldentalkreis	363	0	31	2	68	78	19	
Torgau-Oschatz	324	0	27	1	56	73	24	
Regierungsbezirk Leipzig	349	0	24	2	50	71	20	
Sachsen	356	0	33	1	53	75	23	

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004

Die Berechnung erfolgte auf Basis vorläufiger Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2006.

Wirtschaftsabschnitten						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	

noch aktive Unternehmen

15	8	101	6	31	44	Chemnitz, Stadt
14	8	80	9	34	32	Plauen, Stadt
15	9	87	9	36	37	Zwickau, Stadt
19	6	60	10	28	44	Annaberg
16	6	63	8	29	34	Chemnitzer Land
17	6	63	6	26	31	Freiberg
19	6	57	10	31	35	Vogtlandkreis
17	6	50	9	26	38	Mittlerer Erzgebirgskreis
19	5	56	5	25	33	Mittweida
16	7	60	8	29	35	Stollberg
17	6	57	10	32	32	Aue-Schwarzenberg
17	6	54	9	29	28	Zwickauer Land
17	7	68	8	30	36	Regierungsbezirk Chemnitz
14	7	109	7	30	44	Dresden, Stadt
9	4	71	6	34	31	Görlitz, Stadt
9	7	43	5	35	29	Hoyerswerda, Stadt
15	7	62	8	29	33	Bautzen
16	7	78	7	29	36	Meißen
13	4	43	8	28	31	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
16	7	55	6	26	31	Riesa-Großenhain
16	6	52	8	29	31	Löbau-Zittau
14	6	66	8	29	30	Sächsische Schweiz
18	5	73	9	27	34	Weißeritzkreis
14	6	60	8	25	29	Kamenz
15	6	76	7	29	35	Regierungsbezirk Dresden
14	6	103	8	31	46	Leipzig, Stadt
18	6	67	9	27	33	Delitzsch
16	6	64	8	28	31	Döbeln
16	7	66	8	25	35	Leipziger Land
18	6	69	10	26	36	Muldentalkreis
14	5	52	9	27	35	Torgau-Oschatz
15	6	83	9	29	40	Regierungsbezirk Leipzig
16	6	75	8	29	37	Sachsen

8. Betriebe¹⁾, Beschäftigte und Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter²⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Betriebe insgesamt (C-K; M-O)	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2004	Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter
in 2004 aktive Betriebe			
Chemnitz, Stadt	11 065	96 246	688
Plauen, Stadt	3 018	22 112	674
Zwickau, Stadt	4 171	41 596	652
Annaberg	3 818	23 056	696
Chemnitzer Land	5 782	35 779	670
Freiberg	5 629	37 844	596
Vogtlandkreis	8 512	47 444	692
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 925	21 021	674
Mittweida	5 319	31 750	624
Stollberg	3 672	20 297	626
Aue-Schwarzenberg	5 456	32 108	641
Zwickauer Land	5 041	24 949	603
Regierungsbezirk Chemnitz	65 408	434 202	655
Dresden, Stadt	21 265	184 393	616
Görlitz, Stadt	2 109	16 357	579
Hoyerswerda, Stadt	1 302	10 824	486
Bautzen	6 156	40 091	627
Meißen	6 588	42 156	676
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3 338	18 877	523
Riesa-Großenhain	4 230	30 180	561
Löbau-Zittau	5 529	32 164	614
Sächsische Schweiz	5 826	32 280	646
Weißeritzkreis	5 301	29 156	650
Kamenz	5 780	37 928	578
Regierungsbezirk Dresden	67 424	474 406	610
Leipzig, Stadt	21 654	178 829	626
Delitzsch	5 138	32 005	618
Döbeln	2 858	18 933	606
Leipziger Land	5 639	31 606	572
Muldentalkreis	5 439	28 633	613
Torgau-Oschatz	3 595	21 451	560
Regierungsbezirk Leipzig	44 323	311 457	609
Sachsen	177 155	1 220 065	626

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2004

2) Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Die Berechnung erfolgte auf Basis vorläufiger Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2006.

Noch: 8. Betriebe¹⁾, Beschäftigte und Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter²⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Betriebe insgesamt (C-K; M-O)	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2004	Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter
darunter:			
am 31.12.2006 noch aktive Betriebe			
Chemnitz, Stadt	10 256	93 714	638
Plauen, Stadt	2 797	21 799	625
Zwickau, Stadt	3 872	41 066	606
Annaberg	3 579	22 244	653
Chemnitzer Land	5 387	34 947	624
Freiberg	5 333	37 058	565
Vogtlandkreis	8 024	45 894	652
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 753	20 679	645
Mittweida	5 017	30 883	589
Stollberg	3 491	19 672	595
Aue-Schwarzenberg	5 181	31 534	608
Zwickauer Land	4 712	24 310	563
Regierungsbezirk Chemnitz	61 402	423 800	615
Dresden, Stadt	19 871	180 536	575
Görlitz, Stadt	1 960	16 016	538
Hoyerswerda, Stadt	1 214	10 596	454
Bautzen	5 827	39 290	594
Meißen	6 221	40 930	638
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3 153	18 252	494
Riesa-Großenhain	3 929	29 533	521
Löbau-Zittau	5 206	31 432	578
Sächsische Schweiz	5 520	31 181	612
Weißeritzkreis	5 012	28 640	615
Kamenz	5 493	37 174	550
Regierungsbezirk Dresden	63 406	463 580	574
Leipzig, Stadt	20 032	174 964	579
Delitzsch	4 776	31 048	574
Döbeln	2 693	18 564	571
Leipziger Land	5 303	30 843	538
Muldentalkreis	5 116	27 877	577
Torgau-Oschatz	3 335	20 806	520
Regierungsbezirk Leipzig	41 255	304 102	567
Sachsen	166 063	1 191 482	586

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2004

2) Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Die Berechnung erfolgte auf Basis vorläufiger Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2006.

Abb. 1 Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

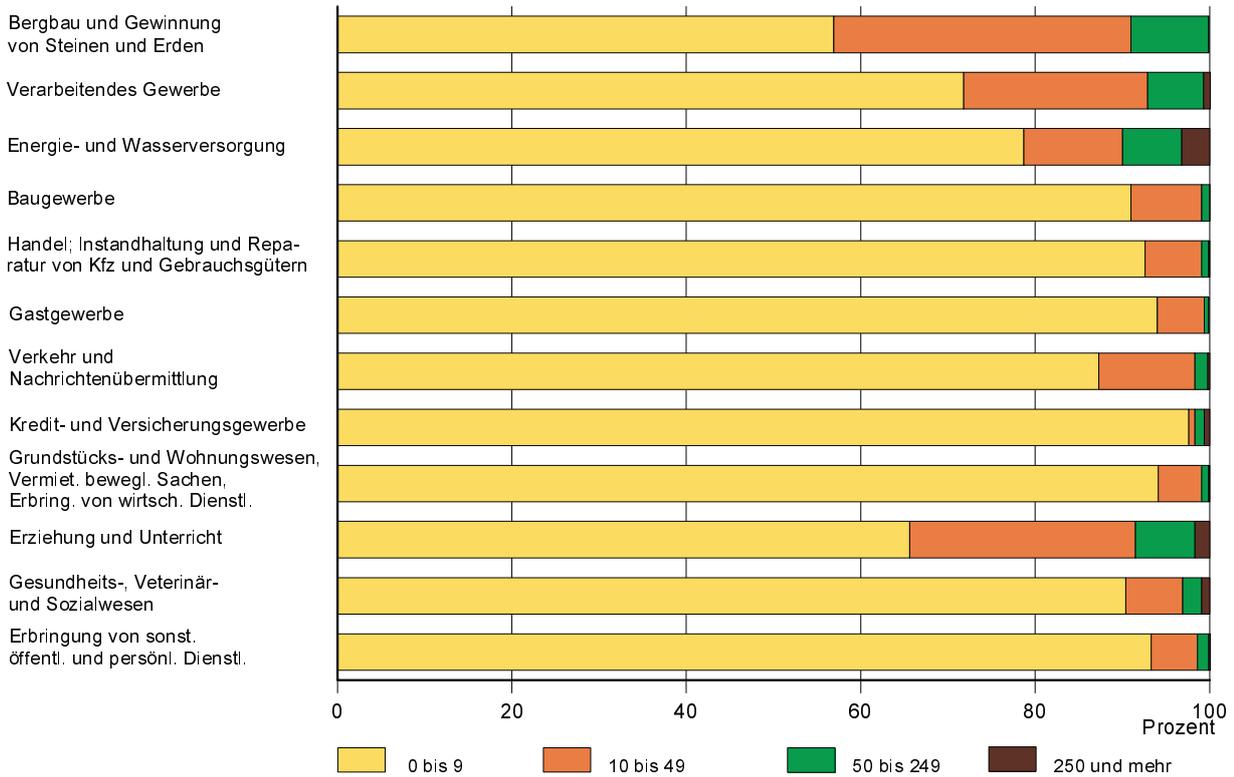
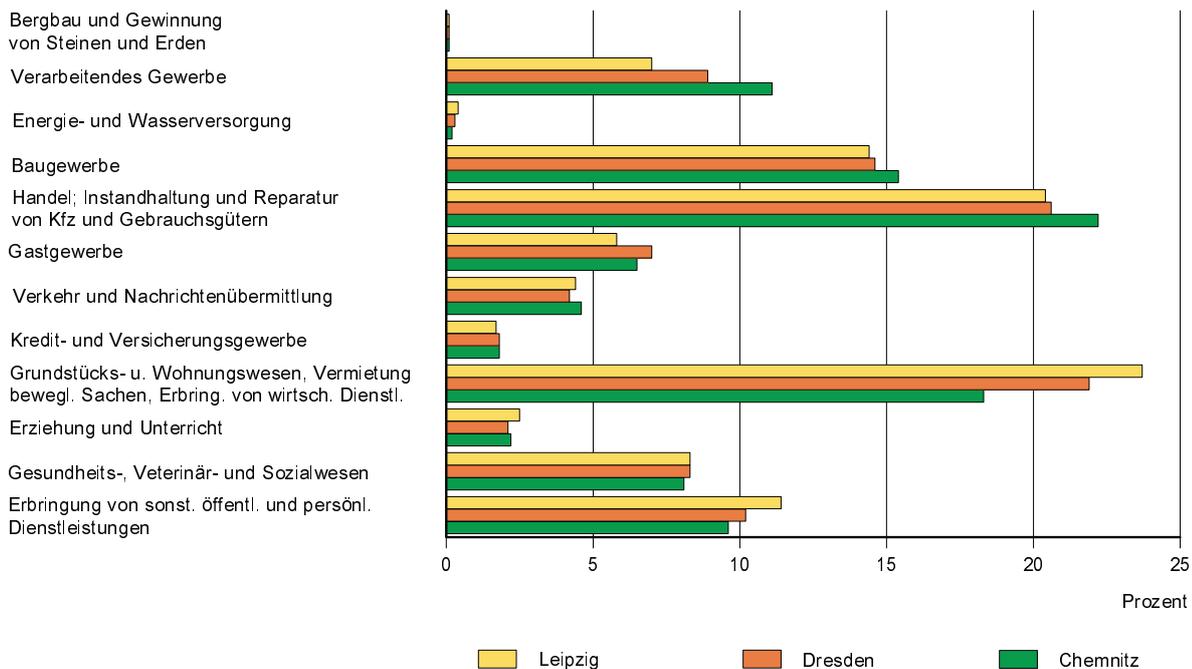


Abb. 2 Unternehmen¹⁾ nach Regierungsbezirken und Wirtschaftsabschnitten



1) am 31. Dezember 2006 im Unternehmensregister noch aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004

Abb. 3 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten

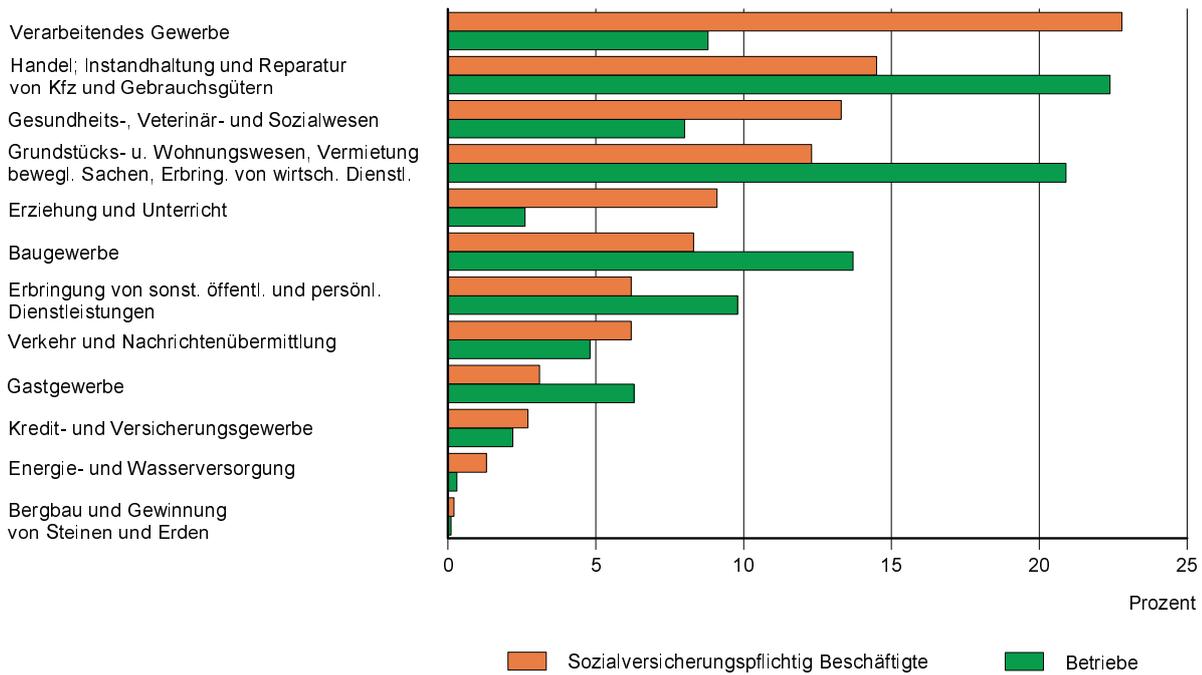
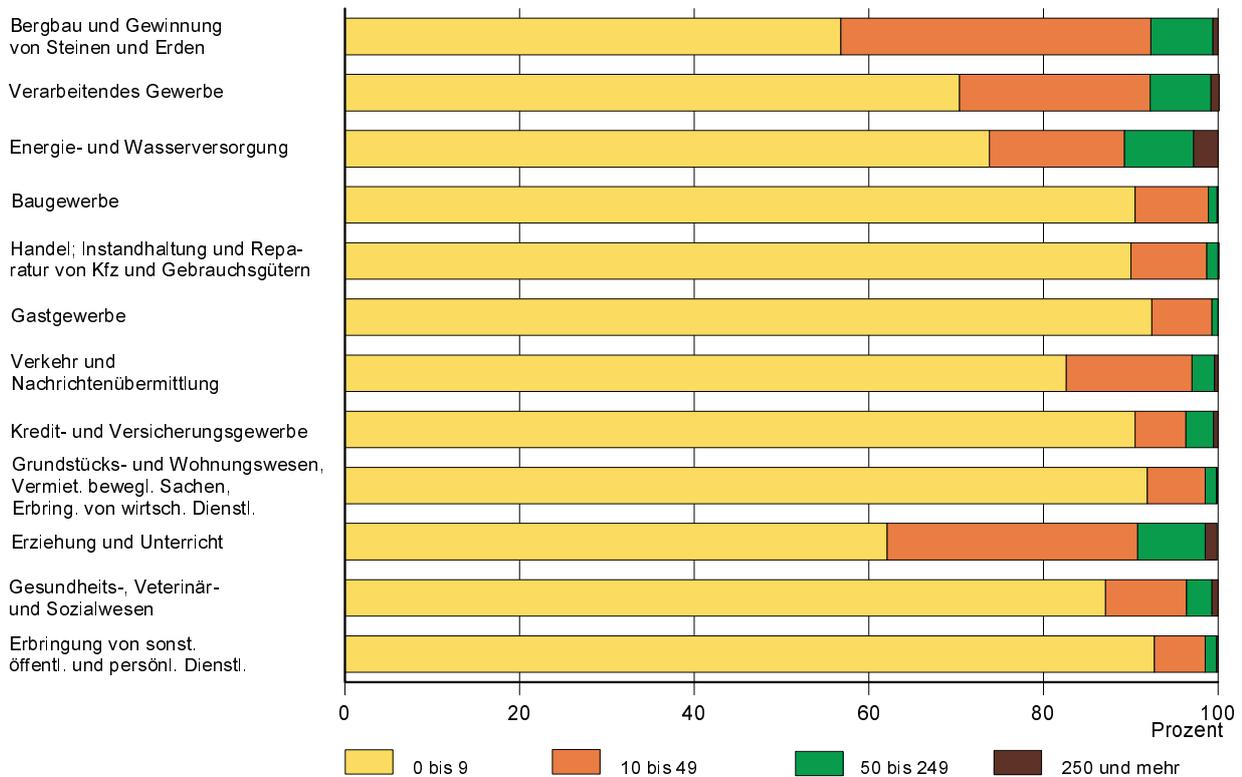
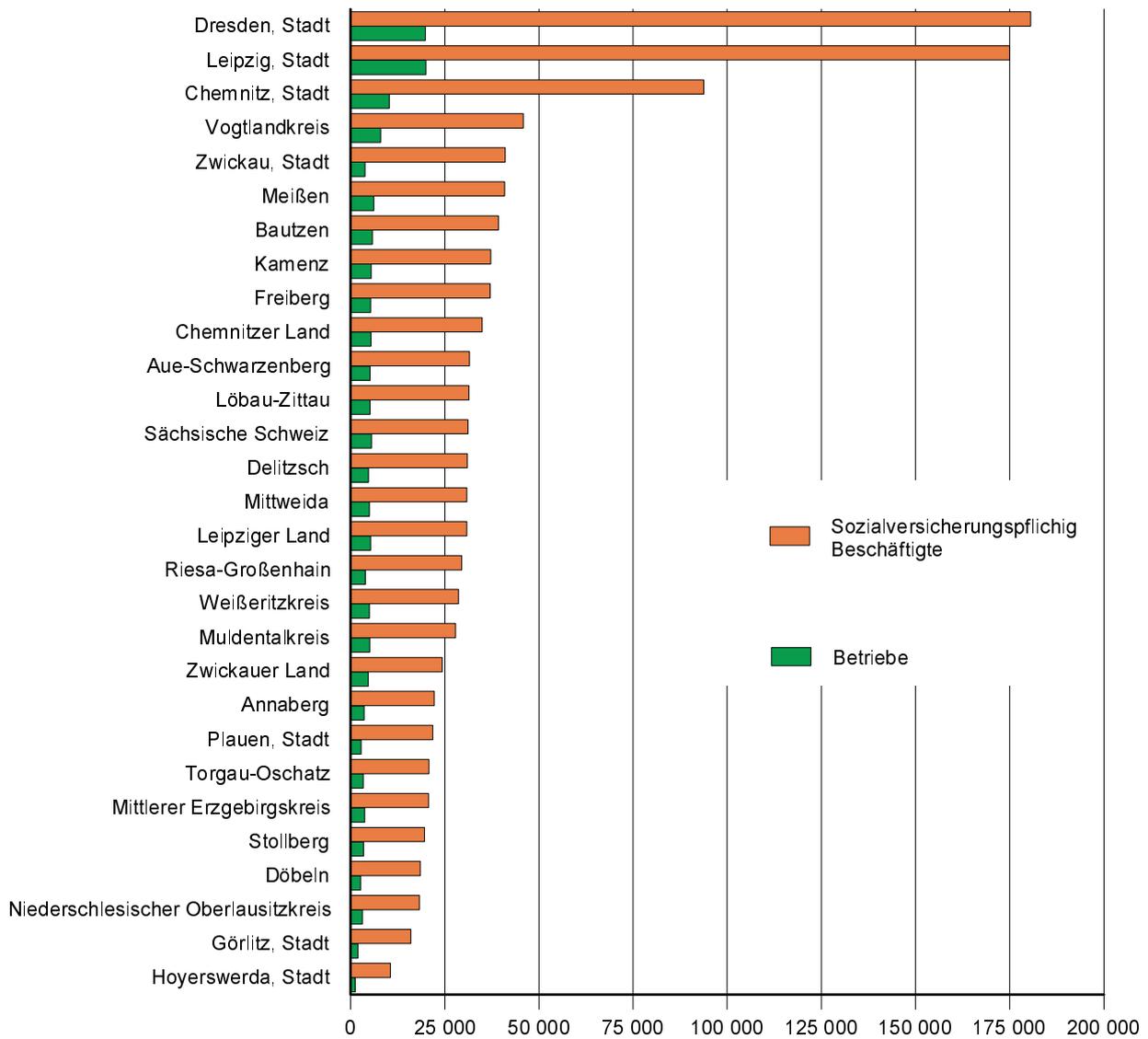


Abb. 4 Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten



1) am 31. Dezember 2006 im Unternehmensregister noch aktive Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2004

Abb. 5 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



1) am 31. Dezember 2006 im Unternehmensregister noch aktive Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2004

Definitionen

Unternehmen

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen und Mehrländerunternehmen

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb, mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

Betrieb

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Masterbetrieb

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde werden in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens zu einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Ergebnisse zu geringfügig Beschäftigten werden durch die Bundesagentur für Arbeit nicht zur Verfügung gestellt.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und sonstigen Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 € beträgt.

Organschaft, Organträger und Organgesellschaft

Eine Organschaft setzt sich aus einem Organträger und mindestens einer Organgesellschaft zusammen. Da letztere nach dem Gesamtbild der Organschaft in ein anderes Unternehmen, dem Organträger, eingegliedert ist, erscheint sie zwar rechtlich, jedoch nicht wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch selbstständig. Die Organschaft wird umsatzsteuerrechtlich als eine Einheit betrachtet. Aus Sicht der amtlichen Statistik handelt es sich dabei um jeweils rechtlich selbstständige Unternehmen, den Organträger sowie Organgesellschaften.

Wirtschaftssystematische Zuordnung

Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben des Unternehmensregisters basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

Regionale Gliederung

Der regionalen Gliederung liegt der Gebietsstand 31. Dezember 2006 zugrunde.